

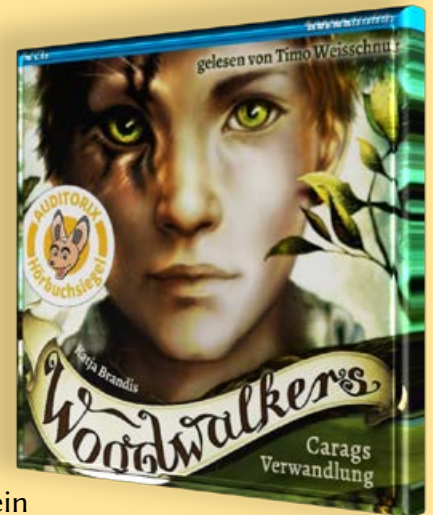


Woodwalkers

Katja Brandis: Woodwalkers (1)

Carags Verwandlung ★★★★★

Arenaaudio 2017 · 309 min · 16,99 · ab 9
978-3-401-24058-9



Woodwalker sind Gestaltwandler, die sich je nach genetischer Disposition in unterschiedliche Tiere verwandeln können. Carag ist ein solcher Woodwalker, der seine ersten Lebensjahre mit seiner Familie als Berglöwe in den Wäldern der USA verbracht hat. Mit 11 entschied er sich aber, dass er unter den Menschen leben möchte, und wurde als Junge, der angeblich sein Gedächtnis verloren hat, von einer Pflegefamilie aufgenommen. Doch das neue Leben ist nicht nur faszinierend, sondern auch schwierig. Er versteht sich nicht gut mit seinen Geschwistern und hat in der Schule keine Freunde. Dann aber erfährt er, dass es ein Internat für Woodwalker gibt – und er dort willkommen ist. Endlich bekommt er Unterricht, der auf seine Fähigkeiten zugeschnitten ist und findet Freunde: das freche Rothörnchen Holly mit Hang zur Kleptomanie und den schüchternen Brandon, der Schwierigkeiten mit seiner Bisongestalt hat. Doch das Leben als Woodwalker birgt auch Gefahren, denn der einflussreiche Unternehmer Andrew Milling, ebenfalls ein Woodwalker, schmiedet gefährliche Pläne und wünscht sich Carags Unterstützung.

Die Autorin hat in ihrer Woodwalkers-Reihe unglaublich liebenswerte Figuren erschaffen. Gerade die unterschiedlichen Internatsschüler, deren Tiergestalt sich im jeweiligen Charakter widerspiegelt, sorgen immer wieder für eine Überraschung und für viel Lesevergnügen. Holly z.B. knibbelt gerne an allem herum und Brandon trägt immer Maiskörner mit sich herum und ist etwas ungeschickt. Auch der Antagonist Andrew Milling zeigt im Verlauf der Erzählung immer mehr Facetten und ist ein Beispiel für fehlgeleiteten Idealismus, dessen Resultat eine rücksichtslose Vorgehensweise ist. Carag selbst ist ein authentischer Junge mit realistischen Problemen. So fällt es ihm z.B. schwer, seine Menschengestalt aufrechtzuerhalten oder generell die Gestalt zu wechseln.



Sprachlich glänzt das Buch durch den bereits erwähnten Humor und zahlreiche Tiermetaphern und neue Redewendungen wie „Da beiß mich doch ein Wildschwein“ oder „Eulendreck. Das hatte ich ja schön verkatzt.“ Das Hörbuch, gesprochen von Timo Weisschnur (*1989), ist eines der besten, die ich bisher gehört habe. Noch nie hat mich ein Sprecher so zu 100% überzeugt und ich kann zum ersten Mal sagen, dass ich beide Medien gleich gut finde, obwohl ich sonst immer deutlich das Buch bevorzugen würde. Der Sprecher ist noch jung, ich hoffe aber, noch viel mehr von ihm zu hören, denn er kann perfekt unterschiedliche Stimmen darstellen, die zu den Charakteren passen, ohne überzogen zu wirken. Ein Beispiel ist der unruhige und deswegen manchmal stotternde Brandon.

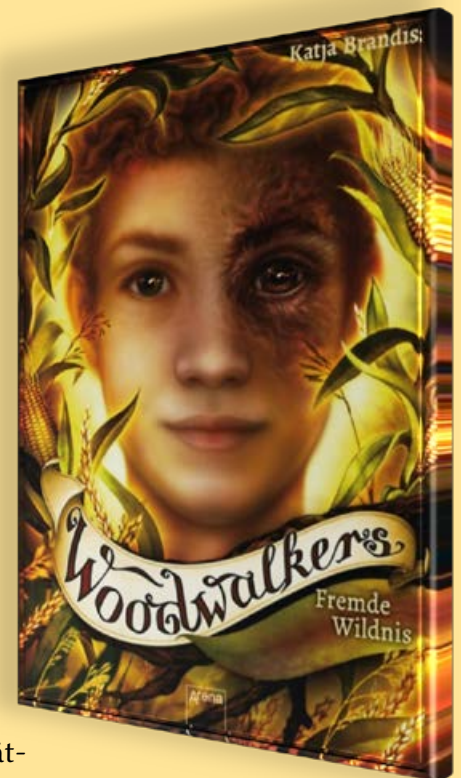
Alles in allem also eine unbedingte Lese- und Hörempfehlung, für Mädchen wie für Jungen und ganz unabhängig vom Alter, denn ich selbst fand die Geschichte auch aus erwachsener Sicht spannend und habe mich ganz fantastisch amüsiert.

Katja Brandis: **Woodwalkers** (4)

Fremde Wildnis ★★★★★(★)

Ill. von **Claudia Carls**

**Arena 2018 · 296 Seiten · 12,99 · ab 9
978-3-401-60199-1**



In Band 2 und 3 hat Carag seine Familie wiedergefunden, Freundschaft mit der Wölfin Tikaani geschlossen und natürlich gegen Milling gekämpft. Theoretisch kann der vierte Band auch unabhängig von den anderen gelesen werden, denn die wichtigsten Ereignisse und Rollen werden in Nebensätzen wiederholt. Aber natürlich enthält er Spoiler, deswegen ist es ratsam die Reihenfolge einzuhalten.

Im Woodwalker-Internat Clearwater High ist einiges los, denn es stehen Besuchertage für die Eltern der Schüler bevor, im Rahmen derer diverse Projekte und Aufführungen geplant sind. Außerdem wird ein Schüleraustausch organisiert – für Carag und seine Klassenkameraden geht es nach Costa Rica. Obwohl Carag sich darauf freut, macht er sich doch auch Sorgen um seinen Vater, weil dieser im letzten Band von einem Wolf gebissen wurde und die Wunde einfach nicht heilen will. Außerdem bringt der Schüleraustausch nicht nur fröhliche



Erlebnisse, da er dort zwar viele freundliche und interessante Woodwalker kennenlernt, aber auch erfahren muss, dass Andrew Milling auch hier schon seine Propaganda verbreitet. Dass etwas getan werden muss, steht außer Frage. Aber was?

Auch hier überzeugt die Autorin wieder mit authentischen Figuren, insbesondere bei den zahlreichen neuen Protagonisten aus Costa Rica, die allesamt dort einheimische Tiere darstellen, sodass man auch noch etwas über das Land lernt. Übrigens enthält das Buch auch ein kurzes Glossar der wichtigsten spanischen Ausdrücke. Besonders schön ist, dass Woodwalker der gleichen Tierart dennoch Unterschiede im Charakter aufweisen, auch wenn sich generell das Wesen ihres Tiers in ihrem Verhalten widerspiegelt. Der Antagonist Milling wird weiter ausgearbeitet, radikalisiert sich zunehmend und fiebert seinem „großen Tag“ entgegen. Obwohl er eigentlich, wie schon in den anderen Bänden, nachvollziehbare und gute Ideale vertritt, indem er z.B. gegen die Jagd auf Woodwalker und Tiere kämpft, erklärt er andererseits die Woodwalker für den Menschen überlegen und wendet sehr radikale Methoden an. Jedenfalls ist er nicht so eindimensional wie viele andere Antagonisten in Kinderbüchern und es fällt schwer, ihn grundsätzlich zu verurteilen.

Auch der vierte Band ist wieder unglaublich humorvoll, ohne dabei die ernstesten Momente ins Lächerliche zu ziehen. Besonders Carags Freunde sorgen mit ihren sympathischen Eigenarten für Comic relief. Die Autorin spart auch nicht an neuen tierischen Bildern und Redewendungen: „Meine Gedanken schossen durcheinander wie eine Streifenhörnchen-Familie, die einen Greifvogel gesichtet hat.“ (S. 140) Was in der Hörbuchversion fehlt und das Buch zu etwas Besonderem macht, sind die wundervollen Illustrationen von Claudia Carls, die nicht nur das Cover gestaltet hat, sondern auch die Tiere, die ganz, teilweise oder auch mal nur als Pfotenabdrücke alle paar Seiten auftauchen. Das Cover des vierten Bandes zeigt übrigens Brandon und wer bis zum Schluss liest, weiß auch, wieso.

Leider muss ich eine Sache bemängeln: Der obligatorische Kampf gegen Milling am Ende des Buches und alles drumherum ist sehr konstruiert und unrealistisch, von Carags Motiven bis hin zur Durchführung. Man hätte den ganzen Kampf streichen können und wäre beinahe zu dem gleichen Ergebnis gekommen. Das fand ich schade und hoffe, dass im nächsten Band die Handlung wieder etwas kohärenter wird und die Auflösung befriedigender ist.

Ansonsten ist das Buch aber wie die ganze Reihe eine empfehlenswerte Lektüre für Leser jeden Alters. Ich freue mich auf Band 5 und 6, die im Juni 2018 und Januar 2019 herauskommen sollen!

© für Cover: Arena Verlag